

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 15.06.2016
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0159/16

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	02.08.2016	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	08.09.2016	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	06.09.2016	öffentlich
Stadtrat	15.09.2016	öffentlich

Thema: Turnusmäßige Berichterstattung zum Verkehrsentwicklungsplan 2030plus

Mit den Informationen I0313/12, I0047/13, I0005/14, I0086/15 und I0299/15 sowie der Drucksache DS0012/14 wurde über den Fortgang des Arbeitsprozesses berichtet. Alle Informationen sowie die Berichte über den Bearbeitungsfortgang (Newsletter) zum VEP 2030*plus* sind im Internet unter: www.magdeburg.de (Stichwort: Verkehrsentwicklungsplan) verfügbar.

1 Rückblick auf den Arbeitsprozess

Der VEP 2030*plus* wird in fünf inhaltlich aufeinander aufbauenden Bausteinen durch die Landeshauptstadt Magdeburg unter Einbezug externen Fachwissens (Runder Tisch und Wissenschaftlicher Beirat) erarbeitet. Die Erarbeitung des VEP 2030*plus* wurde im November 2012 begonnen.

Die Bestandsanalyse (Baustein 1) wurde Ende 2013 fertiggestellt (vgl. Information I0005/14).

Parallel dazu wurde mit der Erarbeitung der Ziele (Baustein 2) begonnen, welche im März 2014 inhaltlich abgeschlossen wurde. Der Beschluss der Ziele (Baustein 2) erfolgte am 04.12.2014 durch den Stadtrat (vgl. DS0012/14; Beschlussnummer 207-007(VI)14). Durch den Beschluss des Stadtrates wurden die Ziele (Baustein 2) zur Grundlage der künftigen kommunalen Verkehrsplanung und zur Basis der weiteren Bearbeitung des VEP 2030*plus* bestimmt.

Die Bearbeitung der Szenarien (Baustein 3) ist im Entwurf abgeschlossen (siehe Information I0299/15), die finale Fertigstellung erfolgt im Einklang mit der abschließenden Diskussion der Maßnahmen (Baustein 4), da sich die Handlungsschwerpunkte des Maßnahmenpaketes mit den avisierten Entwicklungspotenzialen inhaltlich gleichen sollen.

2 Stand der Maßnahmen (Baustein 4)

Die Bearbeitung des VEP 2030*plus* erfolgte in den Bausteinen 1 bis 3 ausschließlich durch die Projektleitung unter Mitwirkung des Runden Tisches sowie dessen Begleitgremien.

Gleichwohl die Öffentlichkeit kontinuierlich über den Arbeitsprozess informiert wurde, sollte die Erstellung der Maßnahmen (Baustein 4) aktiv durch die Öffentlichkeit mitgestaltet werden und im Wesentlichen auf deren konkreten Ideen und Vorschlägen beruhen.

Um möglichst viele Vorschläge einzusammeln und eine Vielzahl von Magdeburgerinnen und Magdeburgern, Freunden und Gästen der Stadt ansprechen zu können, wurden im Zeitraum zwischen Mai und November 2015 insgesamt vier Beteiligungsangebote zur Verfügung gestellt (vgl. I0299/15)

Zusammenfassend kann hierzu festgestellt werden, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung zum VEP 2030*plus* (siehe Information I0299/15), dank des Engagements der Magdeburgerinnen und Magdeburger sowie von Freunden und Gästen der Stadt, weit über das zu erwartende Maß hinaus erfolgreich gestaltet werden konnte. In Summe wurden von schätzungsweise rund tausend Teilnehmenden rund 6.000 Maßnahmvorschläge eingebracht, welche die Grundlage der anschließenden Maßnahmenplanung darstellen werden.

3 Bericht aus dem Runden Tisch

Der Runde Tisch kam im April 2016 zu dessen 11. Arbeitssitzung zusammen. Inhalt der Veranstaltung war die Vorstellung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Entwurf des Maßnahmenpaketes.

Die ca. 6.000 Maßnahmenempfehlungen umfassten auch eine größere Zahl unvollständiger oder nicht auf die Sache bezogener Vorschläge. Deshalb war hier zunächst in relevante und nicht relevante Maßnahmenempfehlungen zu trennen.

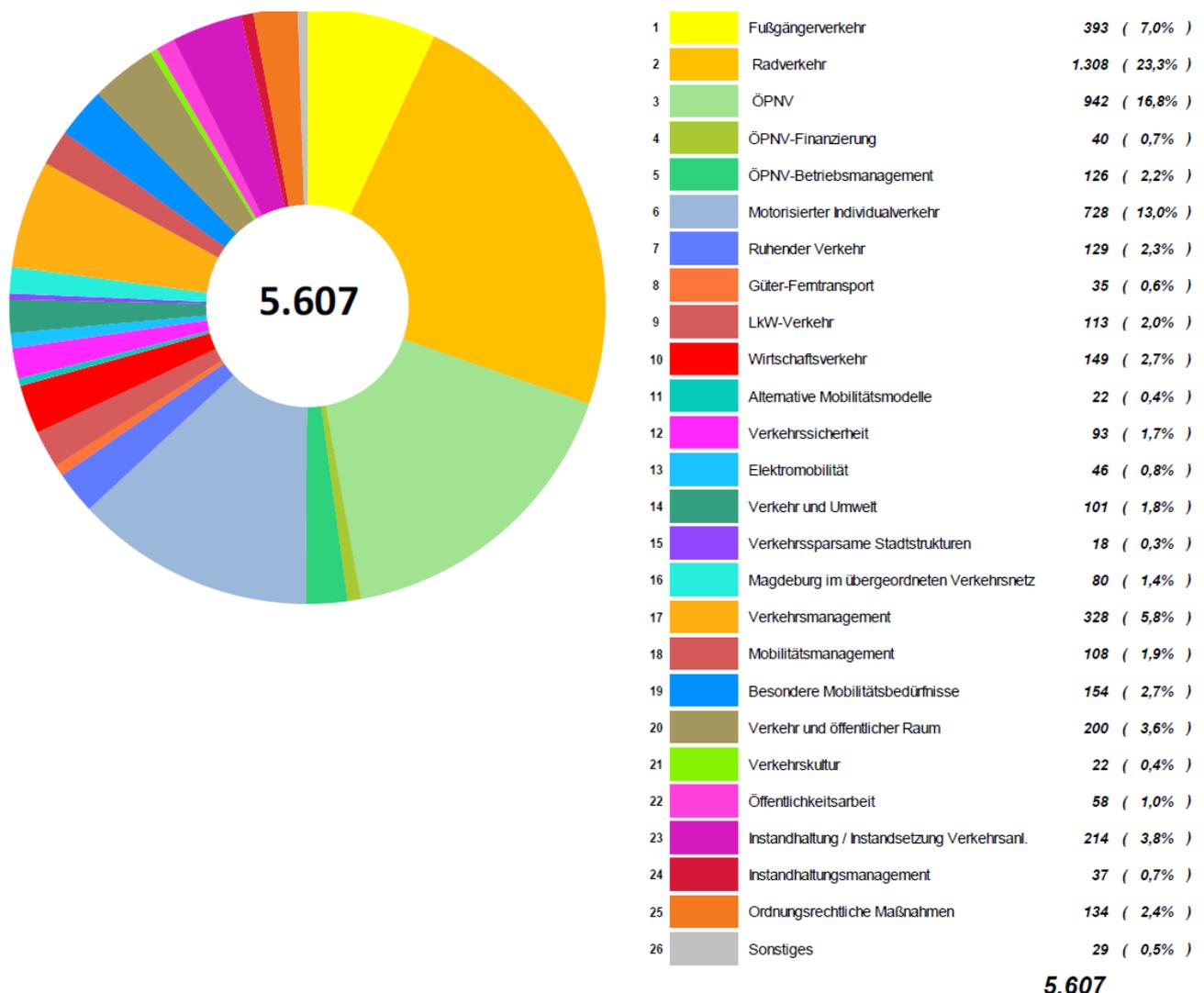


Abbildung: Zuordnung sämtlicher Maßnahmenempfehlung (Stand: April 2016)

In einem weiteren Schritt erfolgte die Zuordnung der Empfehlungen in 26 Kategorien. Dies geschah im Interesse der Übersichtlichkeit und größtmöglichen Systematisierung. Die unter der Kategorie "Sonstiges" von vornherein nicht VEP-relevanten Empfehlungen wurden in die weiteren Auswertungsschritte nicht mit einbezogen.

Ein nächster Schritt diente der genaueren Binnendifferenzierung innerhalb der verbliebenen 25 Kategorien. Hierbei wurde nach pauschalen und konkreten Maßnahmenempfehlungen unterschieden. Mit Blick auf eine möglichst präzise Zuordnung und Auswertung der pauschalen Empfehlungen ergab sich eine an deren jeweiligen Inhalten orientierte, stark aufgefücherte Untergliederung.

Die Auswertung ergibt – nach einer ersten Gegenkontrolle durch die Stadtverwaltung – die Zahl von insgesamt 459 konkreten und 4.586 pauschalen Empfehlungen.

Aus methodischen Gründen muss unterstrichen werden, dass die Ergebnisse im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gewonnen wurden und nicht repräsentativ sind.

Gleichwohl vermittelt das Resultat ein zutreffendes Stimmungsbild. Es erlaubt u.a. Rückschlüsse darauf, wo Mängel bzw. Probleme im Verkehrssystem der Landeshauptstadt vorliegen.

Auffallend ist insbesondere der Anteil von rund 50 Prozent aller Maßnahmenempfehlungen innerhalb der Rubriken Fußgänger- und Radverkehr sowie ÖPNV.

Dies bedeutet allerdings nicht, dass diese Empfehlungen ausschließlich von Fußgängern, Radfahrern oder ÖPNV-Nutzern abgegeben wurden. Vielmehr ist davon auszugehen, dass der überwiegende Teil der am Dialog Beteiligten in der Regel mehrere Verkehrsmittel nutzt.

Aus der Diskussion am Runden Tisch ergeben sich damit wesentliche Eckpunkte für die Erarbeitung des Maßnahmenpakets. Die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gewonnenen Maßnahmenempfehlungen sind im weiteren Arbeitsfortgang mit den "Sowieso-Maßnahmen" zu verknüpfen. Einbezogen werden könnten auch noch Maßnahmen, die aus Sicht von Politik und Verwaltung als mittelfristig umsetzbar und für die Verkehrsentwicklung bedeutsam eingeschätzt werden. Daraus lässt sich ein in drei Verfahrensschritte gegliederter Arbeitsprozess ableiten:

ERSTER SCHRITT – Sortieren, Ergänzen, Bewerten: Die Bearbeitung erfolgt weitgehend verwaltungsintern; die Ergebnisse werden dem Runden Tisch bzw. den zu bildenden Arbeitsgruppen zur Kenntnisnahme und Ergänzung übermittelt.

ZWEITER SCHRITT – Abgleich und Gewichtung: Die Bearbeitung erfolgt nach fachlicher Vorbereitung durch die Projektleitung gemeinsam mit dem Runden Tisch bzw. den zu bildenden Arbeitsgruppen.

DRITTER SCHRITT – Bewertung nach Kosten und Wirkung: Die Bearbeitung erfolgt nach fachlicher Vorbereitung durch die Projektleitung gemeinsam mit dem Runden Tisch bzw. den zu bildenden Arbeitsgruppen.

Ergänzend dazu verständigen sich die Mitglieder des Runden Tisches auf die Bildung von vier Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe 1: Fußgängerverkehr, Verkehr und öffentlicher Raum, Verkehr und Umwelt, Verkehrssparsame Stadtstruktur, Ruhender Verkehr.

(Abstimmung erfolgte am 15.06.2016 am Runden Tisch)

Arbeitsgruppe 2: Radverkehr.

Arbeitsgruppe 3: Öffentlicher Personennahverkehr, ÖPNV-Finanzierung, ÖPNV-Betriebsmanagement.

Arbeitsgruppe 4: Motorisierter Individualverkehr, Wirtschaftsverkehr, LKW-Verkehr, Güterferntransport, Magdeburg im übergeordneten Verkehrsnetz.

Alle vier Themencluster werden kombiniert mit folgenden Querschnittsthemen:

Besondere Mobilitätsbedürfnisse (außer Radverkehr), Instandhaltung / Instandsetzung, Verkehrssicherheit, Instandhaltungsmanagement, Mobilitätsmanagement, Ordnungsrechtliche Maßnahmen, Verkehrsmanagement, Verkehrskultur, Elektromobilität (außer Fußgängerverkehr), Öffentlichkeitsarbeit.

Die Arbeitsgruppensitzungen werden von der Projektleitung fachlich vorbereitet.

Ziel ist die Fertigstellung eines ersten Entwurfs für ein integriertes Maßnahmenpaket im IV. Quartal 2016.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr